

stift gehörig, war 1482 von einem Schulteis Henrich von Rosauwe und 2 Geschworenen besetzt. Befugnisse für sein Bezirk wie bei XI.

#### IV. Urkundliches aus dem Mittelalter über das Aufbringen der Kosten für den Cölner Dombau.<sup>1)</sup>

Die Kirchenbau-Fonds für den Cölner Dom bestanden zum Theil aus fundirten Renten, zum Theil aus Ersparnissen von den Dompräbenden, welche hauptsächlich dadurch entstanden, dass man eine Präbende im Falle einer Vacanz einige Zeit unbesetzt liess. Was diesem Fonds fehlte, als man 1248 das Riesenbauwerk begann, das wurde durch milde Gaben ergänzt. Es ergibt sich eine fast unglaubliche Summe, welche allein die Bewohner der Stadt Köln an Vermächtnissen in Renten, Häusern, baarem Gelde lediglich Ausweise der Schreine zu diesem Zwecke beigesteuert haben. Aber auch die nahe und ferne Umgegend blieb in dieser Art nicht zurück. Ich habe in Bonn, Neuss, Düsseldorf, Dortmund solche testamentarische Verfügungen von dort ansässigen Personen gefunden, und wie reich diese in ihren Geschenken waren, davon will ich ein Beispiel anführen, welches mir hier zur Hand kommt. Es ist das Testament des Ritters Diederich von Swansbell, welches zu dem gräflich westerholt'schen Archiv in Löringhof gehört. Der Ritter setzte darin den Domherrn Walram von Kerpen und den Werkmeister des Domes, Johann von Kerpen, sowie Konrad Bersword zu Dortmund zu Testaments-Executoren ein, und verfügte demnächst in folgender Art über sein Vermö-

<sup>1)</sup> Abdruck meines Aufsatzes im Dombaubleite Nro. 66.

gen: dem Kloster zu Deutz schenkte er die demselben geliehenen 200 Gulden, dem Kloster zu Ellinghausen 60 Gulden für eine Memoire, dem Johann von Hirtz, Sohn des Ritters Gotthard, 20 Gulden, den Erben von Cosele eben so viel, zum Baue der Kirchen von St. Reinhold, St. Nikolaus, St. Katharina, St. Peter, der Prediger und Minderbrüder zu Dortmund jedem 10 Gulden, und dem Gasthause daselbst 60 Gulden. Zur Stiftung eines Altars in der Kirche zu Altlünen gab er 450 Gulden von einem Hofe zu Wickede, der dem Heinrich von Oer gehörte, und eine Monstranz, die ihm Bernard von Strünkede, der Alte, versetzt hatte; endlich zum Baue des cölner Domes vermachte er 3000 rheinische Gulden. Der Passus über dieses letzte Vermächtniss lautet:

To den ersten gaff dederich vorschreuen to dem tymmer des vorschreuen domes to colne drey dusent rinsche gulden. dey ome schuldiich was dey Arsebisschop van colne dar hey ap hadde syne besegelden breyffe. vnd makede vart dey vorschreuen bantrawen helder besitter vorwarers des seluen breyffs, ind gaff ouer all recht des vorsch. breyffs in hande vnd macht der vorsch. testamentors, dat sey dey macht des vorsch. breyffs. sulen keren in nut des tymmers des domes to colne. myt dissem vnderseide dat katarine syn leste echte wyff sall alle jar. so lange als sey lyuet vnd leuet vnd nicht langer voren vthe dem Tolle to Bunne twehundert vnd vertick rinsche gulden dey hey dar vth hadde na vthwysinge des besegelde breyffs.

Die Handschrift ist ohne Datum. Nach der Schreibart aber und den in ihr benannten Personen datirt sie um 1400.

Später, als die Gelder zum Fortbaue nicht mehr so unveranlasst flossen, trat eine Gesellschaft zum h. Peter im Pesch (der Pfarrkirche der Dom-Immunität zu Cöln) zusammen, welche jährlich oder öfter Gaben selbst spendete oder von Anderen einsammelte. Um die Zusammensetzung dieser Gesellschaft zu kennen, theile ich hier folgende Urkunde mit:

Registrum fraternitatis sancti Petri in pasculo coloniensi 1488.

Registrum defunctorum.

Rev. in xto patres et domini Theodoricus archiepiscopus colon.

d. Robertus archiep. colon.

d. Hermannus archiep. col.

d. Pater dominus Henricus Revenac. Ep.

Illust. dominus stephanus ex ducibus Bavarie provisor fabricae col.

Herr Ludwich v. Richenstein, scholaster.

Provisores fabricae ecclesiae colon.

do. Winand v. Esch.

d. Xt. v. Erpel.

d. Joes v. Wissenburgh.

d. Johan v. Kempen.

d. Goswin v. Dursten.

d. Joh. v. Kreinelt. Johan upme grauen. Christian v. Erpel  
praeposit. ad gradus mariae. d. Bernardus von der Bergh. Uldarich  
Kridtweiss sacrae theol. Professor canon. colon.

Poenitentarii

dominus Joes. Boesch. d. Herman coppardt. d. Deitlevvs v. Soest.

Magist. Henrich v. Soenborn sacre theol. Licentiatius.

Collectores fabricae colon.

d. Petrus v. Kempen.

d. Johannes v. Erpel quondam Pastor in Pasculo.

d. Henricus v. Essen. d. Gerlich v. Wipperforde.

d. Petrus Pelz v. Attendorn. Henricus Greif v. Warburg

Magistri capse st. Hupertii.

dominus Christianus v. Vriestorp.

d. Johannes quondam Pastor in Berge.

d. Johannes van Nidecken.

d. Kristianus Slaetz.

d. Andreas pastor v. Rosellen.

d. Ludewicus besten de Koerbech.

d. Gobelius Wuscheid de monasterio in eiffilia.

d. Everardus Varnsbeeck de neuegest.

d. Johannes Scherer.

d. Bernardus Schenen van Munstereiffel.

Socii magistri capse.

dominus Johannes Winmann v. Wachtendunc.

„ Tilman v. Meyen.

Stationarii fabricae colon.

dominus Johannes v. Esch. d. Wilh. v. Lensbeek. d. Bernt von Galenn.  
Gobel v. Lechenich. Henrich v. Reimbach. dominus Gerlach v. Attendorn.

Fried. v. d. Lipp. Michel v. Warden Herrmann v. Medman. Jacob v. Muich. Joh. v. Dhurmagen. Wilh. v. Caster. Joh. v. Wanckhem. Giso v. Mirkensten. Jac. v. Eusskirchen. Arnold, Pastor in Wiss (Weiss?). Christian v. der Broll. Joh. v. Morse. Did v. Zemmeren Kasscholarus. Mertin v. Munster. Johann v. Gladbach. Conrad v. Huls canonicus zu Kerpen. Johan v. Aldenar Pastor zu Kerpen. Gerhardt von Wachendune. Peter von Munster. Peter v. Ratingen. Jacob v. Lepart alias holschenmecher. Johann Paiss v. Kempen. Tilman von Eluerfelde. Joh. v. Duisburg. Euerhardt v. Appelterbeck. Joh. Bartholomeus Pastor v. Reimbach. Joh. Ritzer vicarius jm dhoem Amplonius Erwini de Ratingen. Johannes Winckhell de Attendarn. Ludewicus derre de Esslingen. Johannes Dart de Huls alias ste vita. Reinolt v. Durtmund. Johannes dart Pastor zu Hulss. Her Johan van aldenar Pastoir zu Kerpen. H. Gunterman Pastoir zu Wipperfelde. H. Johan Olip.

Magistri operis fabrice colon.

magister Nicolaess Lampreida.

mag. Christianus Polerer.

„ Conrad v. Frankenberg.

„ Johann v. Frankenberg.

Precursores et scholares.

Gobell v. Geistingen. Johann Plock. Florian v. Mondorp. Herman v. Gerssheim. Dhederich v. Dhulmann. Johann v. Medmann. Otto v. Dornickb. Herman v. Vischenich. Henrich v. Gruten. Joh. v. Bummell. Wilh. Schutt v. Kempen. Reinolt gewandtschneider vur St. Pauwels. Johan v. Dursten. Herman dart v. Huls. Huprecht, Mertens son v. Kempen. Joh. v. Huls. Jacob Gerwin v. Attendarn. Joh. Hulsbusch maria uxor ejus. Henricus Cassenschuler. Nolde v. Bornhem, Wagenknecht. Mart. Kluitgen v. Kempen servitor in curia sti Huperti greta uxor ejus. Wilhelm Cloicht, Wagenknecht. Her Gerard v. Dulken. Leo v. Urdingen, Wagenknecht. Henrich v. Sohnborn.

Recepti fratres et sorores

Meister Herman Scheidtmecher up. St. maximinen strasse, uxor et filia. m. (meister) Johann Henschenmecher et uxor Nesgen u. Gless. Nesa v. Eluerfelde. Cath. v. Boickem. Jacob schleger. Kontgen, m. Mertens senger jm Thumb huißfrauwe. Kirstger van Boestorp. Vischmengere. Coen Schutz v. Berghe. Beeltgen v. Nederwesel in St. Hupertzhof. Henrich v. Warburgh. Neesgen Lewenstein's. Bernhard v. Treier. M. Michele v. Eschbach canonic. zu St. Cunibertz. Frederich v. Weier. Margareta Brouwilers. Aliche Brunniger. Meist. Emmerich Castenholz des Thomb capittels notarius. Beeltgen v. Winckelhniß, M. Johan Kreidtweiß canonicus zu St. Gereon. Her Johan Klebergh v. Kempen. Herman v. Venraedt sein huißfrauwa vnd kinder. Hiltgen Reyer-manns van Kalcker. Heintgen zu Dhailhausen.

Hiernach hatte sie, wie mir scheint, ihre Einrichtung folgender Art getroffen. Einige daraus waren:

1. Sammler (*collectores*), welche in dem Sinne, wie die „Erzbischöflichen Verfügungen“ sie allein nur dulden wollten, im Dome und den übrigen Kirchen während des Gottesdienstes Beiträge einsammelten.

2. Aufseher über den Opferstock, welcher zum Einsammeln von Beiträgen für den Dombau in der Peschkirche am h. Hubertus-Altar ausgegangen war. (*Magistri capse sti Huberti.*)

3. Die Gehülfen der vorigen.

4. Die stehenden Sammler für Beiträge ausserhalb Cöln (*stationarii*), und zwar in den Orten Altenahr, Aplerbeck, Attendorn, Caster, Dormagen, Dortmund, Duisburg, Dülmen, Elberfeld, Esch, Esslingen, Gladbach, Hüls, Kempen, Kerpen, Lechenich, Mettmann, Mörs, Mayen, Much, Münster, Olpe, Ratingen, Reimbach, Simmern, Wachendunc, Wankum, Weiss, Wipperfeld etc.

5. Die herumwandernden Sammler, *percusores*.

6. Die Vorsteher der Kirchenfabrik, *provisores*.

7. Die Dombaumeister (*Werkmeister, magistri operis*).

Es scheint mir, dass der Organismus folgender war. Die *Percusores* zahlten, was sie empfangen, an die *Stationarii*, diese, die *Magistri capse* und die *Collectores* an die *Provisores*. Letztere, in Verbindung mit den Dombaumeistern, verfügten über die Art der Verwendung.

Ueber die Amtsverrichtungen des Vorstandes der Dombau-Fabrik, *provisor, rector et administrator ecclesie colon.*, finde ich folgende interessante Urkunde, welche sich im Copiebuch des Erzstifts zu Münster vorfindet:

*Universis et singulis presentia visuris seu legi audituris. notum facio ego Bernardus de castro presbiter. canonicus maioris ecclesie colon. quod, sicut Reverendissimus in christo pater et dominus meus Theodericus dicte ecclesie coloniensis archiepiscopus, tamen et mediante consensu venerabilium et illustrium dominorum meorum, decani et capituli eiusdem ecclesie, me rectorum, prouisorem, et administratorem fabrice*

diete ecclesie fecit, constituit et ordinavit juxta formam et continentiam litterarum suarum mihi desuper traditarum sigillo eius roberatarum, quarum tenor de verbo ad verbum sequitur talis:

Theodericus dei gratia sancte colon. ecclesie archiepiscopus, sacri romani imperii per italiam archicancellarius, westphalie, et angarie dux, venerabili Bernardo de castro canonico presbitero ecclesie nostre colon. devoto, nostro dilecto salutem in domino et diligentiam adhibere debitam in commissis. De tua legalitate et industria, quas dudum fuimus familiariter experti, plenam in domino fiduciam obtinentes, te fabricae ecclesie nostre colons. predictae magistrum, rectorem, provisorem et administratorem tenore presentium facimus, constituimus et ordinamus tibi que facultatem, quaecunque contributiones fidelium, manuum porrectiones et pia legata pro consumatione operis fabricae predictae, quemcunque ac quoscunque alios questus, proventus emolumenta et obventiones per magistrum. rectorem. provisorem et administratorem dietae fabricae hucusque exigi, levari ac percipi solitos per te vel subcollectorem per te statuendum exigendi, levandi et percipiendi illosque in usus fabricae predictae fideliter convertendi omniaque alia et singula faciendi et exercendi, que per magistratus Rectoratus provisionem et administrationem fabricae dietae ecclesie iuxta antiquam consuetudinem et observantiam solita sunt et consueta, damus et concedimus per presentes, recepto per te prius super eo, quod dictam fabricam fideliter promovebis, ac huiusmodi fabricae rectoratum, tibi commissum, fideliter exercebis, officiales et familiares tam pro questu, quam pro structura ipsius fabricae magis valentes deputabis, ac de receptis et expositis gestis et habitis circa dictam fabricam, dum et quoties hoc a te requiremus, fidelem cures reddere rationem solemniter presito ad sancta dei evangelia iuramento, salvo iure nostro et tibi salario rectoribus, magistris, provisoribus et administratoribus dietae fabricae solito et consueto, presentibus usque ad revocationem nostram duraturis.

Insuper te a dicto officio fabricae non destituemus, nec amovebimus nisi, restitutis ante omnia tibi trecentis et octuaginta quatuor florenis superioribus, quos nobis charitative mutuasti, et ad manus nostras recepimus, videlicet quinquaginta tres degenhardus Hatze, centum gerardus Lynsse, centum quos ultra tradidit preposito de Winkelbusin, reddituarius quinquaginta, quos ultra dedit Nicolao de Honstein, degenhardus Hatze prefatus quindecim, quos tradidit florentino de Reinsberg, Johannes de Lynsse sex, quos tradidit nuntio pape et adhuc recepimus ad manus nostras sexaginta quos ultra dedimus Hermano Spigil, quos etiam florenos superiores expositos tuis heredibus aut manufidelibus seu executoribus testamenti, te deficiente, restituere tenebimur nos aut successores nostri supradicti, salvo tamen in his omnibus nobis

et successoribus nostris jure et consuetudine nostris antiquis, solitis et consuetis: sine dolo et fraude. In quorum omnium et singulorum premissorum testimonium presentes litteras nostras fecimus sigilli nostri appensione muniri. Et quia premissa omnia et singula, tamen et mediante consensu venerabilium deutorum nostrorum dilectorum decani et capituli nostre ecclesie coloniensis, acta sunt, ideo sigillum eiusdem capituli presentibus ad nostram requestam est appensum; que nos decanus et capitulum ecclesie coloniensis sub sigillo capituli nostri, ad causas nuncupato presentibus appenso recognoscimus et attestamus esse vera, nosque consensum nostrum premissis adhibuisse. Datum Poppelstorp anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo die dominico post circumcisionem Domini.

Itaque ego Bernardus presbiter canonicus prefatus tenore presentium publice fateor et recognosco, quantum in me est, quod hec littera prescripta non erit neque esse debet ullo umquam tempore quovis modo derogatiua aut prejudicialis in aliquo literis contractuum siue ordinationum inter dominum gratiosissimum, dominum meum eiusque predecessores neenor. decanum et capitulum prefatos de et super dicta fabrica confectis et sigillatis, sed nihilominus dictam fabricam dirigam et regam ac alias circa eandem faciam iuxta omnem formam et tenorem huiusmodi litterarum contractuum siue ordinationum sub fide iuramenti dicto capitulo prestiti: omni dolo et fraude penitus seclusis. In cuius rei testimonium sigillum meum proprium presentibus duxi apponendum. Datum anno domini die ac mense supra in littera gratiosissimi domini mei coloniensis descriptis.

Hiernach hatte der Vorsteher der Kirchenfabrik (Provisor magister seu administrator operis), der vom Erzbischofe mit Zustimmung des Capitels in der Regel aus Capitularen ernannt wurde, alles in seine Casse zu sammeln, was, sei es aus welcher Quelle es wolle, für den Dombau einging. Er ernannte auch alle Sammler, die ihm rechnungspflichtig waren, so wie die Werkleute für den Dombau, wie es scheint, den Dombaumeister selbst. Er musste, so oft der Erzbischof es verlangte, Rechnung über seine Verwaltung ablegen und ihre Richtigkeit beschwören. Für seine Mühewaltung erhielt er ein Gehalt, er musste aber auch für seine Cassenführung Caution stellen. Im Jahre der Urkunde (1452. und das lässt mancherlei Schlussfolgen zu) betrug die Cau-

tion 364 oberrheinische Gulden, welche der Erzbischof ohne Zinsen empfing und am Ende der gut geführten Verwaltung zurück zu zahlen versprach.

Burg Schwansbell bei Lünen, am Tage des h. Wilhelmus, den 28. Mai 1850.

### Druckfehler.

Seite	19.	Zeile	7	von unten	statt:	piscinis	lies:	piscinae
"	26.	"	8	u. 9 v. oben	"	se	l. seu	
"	30.	"	8	von oben	"	der entgegengesetzten	l. die entgegen-	gesetzte
"	49.	"	7	von unten	"	Balthasar	l. Melchior.	
"	63.	"	5	" "	"	1821	l. 1821 neu	gebaut
"	81.	"	28	von oben	"	edificaverunt	l. edificaverunt	
"	82.	"	25	" "	"	justa	l. juxta	
"	86.	"	3	von unten	"	ecclesie magne	l. colon. contigue.	
"	87.	"	5	von oben	"	suos	l. duos	
			5	" "	"	medietatem	l. medietatem	in festo
			6	" "	"	pasche et aliam	medietatem	
			10	" "	"	conrundem	l. eorundem	
			16	" "	"	prefactam	l. prefatam	
			17	" "	"	supervivo	l. supervivens	
			17	" "	"	possit	l. possit quoquomodo	
			24	" "	"	cuniberti	l. Lamberti	
"	88.	"	15	von unten	"	opladeu	l. obladen	
"	91.	"	12	von oben	"	eadem	l. eandem	
			16	" "	"	modo	l. commodo	
			18	" "	"	non pregravate	l. pregravate	
			24	" "	"	alios	l. aliquos	
			26	" "	"	quoad	l. quo ad	
			28	" "	"	scrinio	l. sirineo officiorum	
			36	" "	"	quarta	l. quinta	
"	112.	"	1	" "	"	praecudicio	l. praeiudicio.	

### Inhalt.

	Seite.
Einleitung . . . . .	5
I Der erste Cölner Dom und seine Umgebung nach den Schreinsurkunden . . . . .	21
II. Die Umgebung des jetzigen Cölner Doms im Jahre 1553 . . . . .	115
III. Die letzten stadtcölnischen Gerichte . . . . .	124
IV. Urkundliches aus dem Mittelalter über die Aufbringung der Kosten für den Cölner Dombau . . . . .	133